

clathratus var. Gunneri Lov., Bela turricula var. exarata Müll., B. Trevelyana Turt., Admete viridula Fabr., Scaphander librarius Lov., Cylichna cylindracea Penn., Philine quadrata S. Wood. An Brachiopoden und Lamellibranchiern:

Terebratula cranium Müll.	Yoldia lucida Lov.
— caput serpentis L.	Limopsis borealis Wood.
Crania anomala Müll.	Arca raridentata.
Pecten vitreus Chem.	Cryptodon flexuosus Mont.
— imbrifer Lov.	Cardium minimum Ph.
— aratus Gmel.	Astarte sulcata Dac.
— tigrinus Müll.	Poromya granulata Nyst et W.
— Testae Biv.	Syndosmya alba W. Wood.
— 7-radiatus Müll.	— nitida Müll.
Modiola phaseolina Ph.	Neaera rostrata Spengl.
Nucula nucleus L.	— cuspidata Oliv.

## Neue Nacktschnecken aus Turkestan.

Von

Dr. C. Koch und D. F. Heynemann.

Durch die Vermittlung des Herrn Ed. von Martens erhielten wir eine Anzahl in Weingeist liegender, von dem leider seitdem am Montblanc verunglückten Professor Fedtschenko in Turkestan gesammelter Nacktschnecken, die wir mit lebenden Arten nicht identificiren konnten. Eine Beschreibung derselben erscheint zwar mit der Gesamtbearbeitung der von Fedtschenko gesammelten Schnecken durch Ed. von Martens, aber in russischer Sprache und ohne Abbildungen, wir geben deshalb hier noch einmal die Beschreibung und auf Taf. VI die Figuren der beiden Arten.

Mit der neuen Amalia verbreitet sich das Gebiet der Gattung sehr nach Osten; als Verbindungsglied kennen wir bis jetzt den von Kaleniczenko beschriebenen, auf der

Krym lebenden Krynickillus Eichwaldii, der in Heynemann's Behandlung der europätschen Nacktschnecken (Nachrichtsbl. d. M. G. 1870. S. 164.) zwar in die Synonymie und zu Marginata verwiesen wurde, aber sich wohl doch als besondere Form herausstellen dürfte, wenn wir erst einmal Exemplare vor Augen haben. Mit der neuen Art ist Eichwaldii nicht zu verwechseln, weil letztere ungefleckt ist.

Der Agriolimax steht nahe bei agrestis L., hat wahrscheinlich auch dessen milchigen Schleim. Die Form und Verhältnisse des Mantels, welche am lebenden Thiere noch mehr auffallen werden, unterscheiden beide hinreichend.

#### *Amalia maculata K. und H.*

Der für das Genus Amalia charakteristische bis an den Mantel gehende Rückenkiel deutlich hervortretend, ist etwas mehr gelbbraun gefärbt als der Rücken. Die Grundfarbe des ganzen Thiers ist hell braungrau mit schwarzbraunen Flecken, welche bei den meisten Exemplaren regelmässig vertheilt und auf dem hinteren Theile des Mantels fast immer zu zwei seitlichen Bändern gehäuft sind, eine fleckenlose breite Mittellinie frei lassend. Die Flecken sind bei dieser kleinen Art viel grösser als bei der weit grösseren Marginata. — Daneben finden sich auch solche Exemplare, bei welchen die Flecken zurücktreten; in diesem Falle ist der Rücken und besonders der Mantel dunkler gefärbt. Die Sohle ist normal geformt, 3 Millim. breit und durchaus von gelblich grauer Färbung.

Länge der Weingeistexemplare 15 Millim. bei einer Dicke von 4 Millim. Der Kiefer mit starkem Mittelzahn. Die Zunge hat 100 Querreihen, 80 Längsreihen.

Von den beiden Seitenstacheln, welche die Zähne des Mittelfeldes der Gattung kennzeichnen, ist der nach der

Mitte stehende sonderbarer Weise kaum sichtbar. Das Seitenfeld beginnt normal mit dem 19. Zahne, dann tritt bald nach dem Rande ein Seitenhöcker auf, der sich nach und nach zur zweiten, obwohl merklich zurückstehenden Spitze (welche *marginata* nicht hat) erhebt und nahe am Rande wieder verschwindet.

Die auf der Zunge von *Amalia* öfters vorkommende Verzweigung der Querreihen haben wir auf dem untersuchten Objecte nicht gesehen.

Fundort: Tschupanata, Samarkand und Chodschaduk in Turkestan. Nach den vorliegenden vielen Exemplaren von den verschiedenen Fundorten scheint die Art in Turkestan verbreitet zu sein.

*Limax (Agriolimax) Fedtschenkoni K. und H.*

Der schwach hervortretende Kiel erstreckt sich über das hintere Drittel des Rücken. Der Körper ist mit ziemlich langgestreckten Runzeln (etwa 30 Reihen über die Mitte des Rückens) bedeckt; der Mantel ziemlich glatt, und merklich verdickt, was das Thier besonders in seinem Habitus charakterisirt. Rücken, Mantel, Kopf und Sohle sind gleichförmig sehr hell röthlich grau gefärbt.

Länge der Weingeistexemplare 12 Millim. bei einer Dicke von 3 Millim. Mantellänge 5 Millim.

Der Kiefer flach gebogt mit wenig vortretenden Mittelzahn. Die Zunge hat 80 Längsreihen und 80 Querreihen. Die Seitenzähne ohne alle Seitenspitzen. Die Mittelzähne ohne zweite Spitze nach der Mitte.

Fundort Schahimardan in Turkestan. (3 Exemplare.)

---

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbücher der Deutschen Malakozoologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1874

Band/Volume: [1](#)

Autor(en)/Author(s): Koch Carl Jakob Wilhelm Ludwig

Artikel/Article: [Neue Nacktschnecken aus Turkestan. 151-153](#)